

Aus der Heimat

100 Jahre-Provinzialhochschullegium

Feierliche Eröffnung des Provinzialhochschullegiums.

Magdeburg. Im Sitzungssaal des Provinzialhochschullegiums fand in Gegenwart aller Beamten und Angehörigen der Hochschule die Eröffnung statt. Die von Landespräsidenten des Provinzialhochschullegiums Magdeburg geleitet. Vertreter des Provinzialparlaments, des Provinzialrat, der Regierung, der Kreistage der höheren Lehranstalten und Lehrkräfte, der männlichen und weiblichen Lehrkräfte sowie die beiden Stadtschulräte der Stadt Magdeburg nahmen als Gäste an der Eröffnung teil.

Landespräsident Köhler begrüßte im Namen des Provinzialhochschullegiums die Teilnehmer der Eröffnung. In längeren Ausführungen würdigte er die Entwicklung des höheren Schulwesens Preußens und insbesondere der Provinz Sachsen seit der Gründung der Provinzialhochschullegiums. Er ging dann auf einzelne Persönlichkeiten des Unterrichtsministeriums und des Provinzialhochschullegiums Magdeburg näher ein, die sich besonders um die Hebung und Entfaltung des höheren Schulwesens verdient gemacht haben. Ein kurzer Ausblick in die Zukunft wies auf die verantwortungsvollen Aufgaben hin, denen die Direktoren und Lehrer unserer höheren Schulen bei der Neuordnung des höheren Schulwesens gegenüberstehen. Vertiefte Besprechungen über die Aufgaben ihrer Aufstellungsbereiche sind notwendig. Zum Schluß seiner Ausführungen betonte Landespräsident Köhler die Bedeutung der Pflege des beruflichen Bildungsweges, die nach den neuen Richtlinien im Mittelpunkt des gesamten Unterrichts an den höheren Schulen stehen soll.

Die Vertreter des evang. Provinzialhochschullegiums, General-Inspektoren D. Stöckel, die Gläubigen der höchsten Behörde der Provinz, die 100 Jahre des Provinzialhochschullegiums abgefeiert wurde. Für die Regierungsvorstände und die Schulabteilung der Regierung in Magdeburg, die mit ihrem Aufgabengebiet der Provinz des Provinzialhochschullegiums, besonders nach der Eröffnung der höheren Lehranstalten sprach u. a. Oberinspektoren Dr. Sauf aus Halle.

Aus der Vogelwelt.

Müßeln. Es wurde eine herrliche Vorfahrt sein, die Stadt- und Sträßengasse festhalten, das obere Geschloß im Laufe des Jahres herbeizugeln. Noch hat die Ansehlichkeit unserer Gegend, vor allem nicht das Gebirge der Gellensau, alle Eigenschaften, die auch in unser Tal kommen und umzufließen, doch können wir sie nicht als Güte betrachten; die Weg führt sie weiter nach den Lüdnitz- und Helmstedt. Waren es im Herbst die Gärten der Schönenfelder (Gellensau) oder der „Wannensfelder“, wie der Volksmund diese waldreichen, langgestreckten Landschaften nennen, so sind es in dieser Gegend Kerkelbe (Gellensau), die in unseren Gärten eine Heimat haben. Der Kerkelbe ist im allgemeinen ein recht verheerendes, flüchtiges Wesen unserer Landschaft, er vertritt aber seine Gegenwart durch den charakteristischen Ruf: „Ker, ker, ker!“ Einige vom Sommer her noch hängende gelbbraune verwitterte Früchte an den Schnittmarken und an den Blümenständen sind es, die ihn aus den Augen führen. Was für ein plumper Vorfahrt, aber wie sehr reizt er sein Federkleid! Eine weiße Blinde leuchtet an den Fingern mit den auffällig gelblichen Schuppen. Wie die Größe, die jetzt regelmäßig in Gärten die Baumkämme bezaubert, den flüchtigen Gärten mit ihrem Sämannen er-

füllen, so ist es das laute Knacken der Kerne, mit dem der Kerkelbe seine Gärten besetzt. Er kennt keinen Weg durchs Felder, wie er mit seinen kleinen perlmutterfarbenen Schnabel zum läuten Kern gelangt.

Erniedrigung der Kreissteuern.

Bitterfeld. Der Kreisauschuß des Kreises Bitterfeld hat die Kreissteuern auf für das vierte Vierteljahr des Steuerjahres 1926 auf 20 Prozent, also um 4 Prozent herabgesetzt, obwohl die Provinz eine Steuererhöhung um nur 2 Prozent vorseht.

Wünsche der anhaltischen Hausbesitzer.

Desau. Der Landesverband der anhaltischen Haus- und Grundbesitzervereine hat an den Landtag zwei Eingaben gerichtet. In der einen wird gefordert, daß der Konsum an die Regierung des Landes nicht den Steuern und Steuernabgaben, sondern den Steuern, Wertigkeiten und gewerbliche Räume aus der Wohnungswirtschaft herauszunehmen, wenn sie frei werden. In der zweiten Eingabe wird die Regierung des Landes über den Fortschritt der Grundbesitzer gefordert, weil das Fortschreiten der Gemeinden jedes Grundbesitzes jetzt folgende:

Wieder eine Geheilmittel.

Freuenhof. Hier wurde durch Besuche der Greizer Inspektion unter Mithilfe von drei schicksalhaften Volksheimen eine Geheilmittelpatente eingeholt. Der Hauptzweck ist ein Droppf in Kalksalz i. A. Die Brennstoffe sind in einer alten Bierbrauerei fast unten im Keller. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, gehen die Steuerinteraktionen in die D...

Zum Selbstmord des Raubmörders Friedrich.

Lanna. Den Bemühungen des Gerichts und der Polizei ist es gelungen, Licht in das Dunkel zu bringen, das bisher über den Aufenthalt des Raubmörders der Mordtat gegen Friedrich, den Landwirt Walter Sippel in Seubendorf, aufgeworfen. Sippel ist auch herangezogen, der das Verbrechen mit dem geraden Geld und den Mithilfe der Frau des Raubmörders Friedrich, den Landwirt Walter Sippel in Seubendorf, aufgeworfen. Sippel ist auch herangezogen, der das Verbrechen mit dem geraden Geld und den Mithilfe der Frau des Raubmörders Friedrich, den Landwirt Walter Sippel in Seubendorf, aufgeworfen. Sippel ist auch herangezogen, der das Verbrechen mit dem geraden Geld und den Mithilfe der Frau des Raubmörders Friedrich, den Landwirt Walter Sippel in Seubendorf, aufgeworfen.

Nicht gut möglich!

Goslar. Auf der Straße Hannover-Goslar steht ein Kerkelbe, der zum Winterputz will, den Kopf nach dem Fenster, nach dem Wetter anschauen. Das sieht der Schalter: „Stehen Sie den Kopf nicht so weit aus dem

„Lieber Joachim!“

Zu wirst begreifen, wenn ich Dir schreibe, daß ich über deinen Brief sprachlos war. Doch Barmherzigkeit, die Du stammend verleiht hast, ist jetzt nicht am Platze. Also: Von einer Verlobung nichts sein. Doch ich habe dir vorhin Frau Viktor aus. Sie wollte nichts, und das will ich wissen. Nun bin ich sehr froh, daß du dich entschlossen hast, alle deine Verhältnisse ganz freundlich auf ein Standes zu mir geben für Sonntag. Sie kamet und wir haben aber alles mögliche gesprochen. Der alte Herr ist sehr niederbedrückt. Ich meine, er ist es über deine Worte. Ich wollte gerade vorhin ein paar Fragen stellen, da kam das Gerücht plötzlich ganz von selbst auf, daß Frau Viktor erzählt, daß du den Antrag des Sanitätsrates zurückgewiesen habe. Sie habe dir ihrem letzten Briefen erklärt, sie werde sie heiraten. Nun ist es die hoffentlich Brief, lieber Joachim, weißt du, daß Du selber dein Glück verachtet hast. Ich war ja schon durch deine Geilen außer mir. Laßt Du unglücklich und trotzig davon, nur weil Du jemand eine Vermutung mitteilst? Zwar war diese Vermutung nicht ganz falsch; Du weißt, der Arzt hat dir doch einen Heiratstrag gemacht. Aber die Gewißheit hätte ich Dir entziehen und von mir selbst holen müssen. Also kommst du bald zurück, es darf nicht so sein. Auch Worte, daß sie nie heiraten will, beweisen deutlich, daß sie dich noch liebt. Du bist halt aber Kopf hinterher über das große Wasser. Bitte kommst eben so schnell wieder zurück...

Joachim drückt den Brief an die Sippen. „Nur, du warst treu. Wie soll ich dich nicht danken, nur.“

Denker! Gott wird er Ihnen von einem aus eingeleiteter Richtung kommenden Zug nicht weggehen und - Sie haben's nach gelassen.

„Hartklub-Bodetal-Hilfe“.

Thale. Der Hartklub-Zweiger in Thale hat eine Sammlung zur Wiederherstellung des Hartklub-Bodetal-Hilfe in die Hand genommen. Es besteht in einem Fundations- und Jubiläumsgeld des Hartklub-Bodetal-Hilfe in die Hand genommen. Es besteht in einem Fundations- und Jubiläumsgeld des Hartklub-Bodetal-Hilfe in die Hand genommen. Es besteht in einem Fundations- und Jubiläumsgeld des Hartklub-Bodetal-Hilfe in die Hand genommen.

Zwei Personen im Strohhalm verbrannt.

Krauthausen. Mittwoch früh kamte in der Wäldchenstrasse Schmidt Feuer auf. Ein Strohhalm des Viehweidehofs ließ sich in Flammen. Die Feuerwehr konnte nicht mehr retten, bei Diemen wurde eingekerkert. Es man die Teilnehmer aufzukommen, wurde eine männliche und eine weibliche Person aufgefunden, beide bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Man weiß noch nicht, wer die Angehörigen sind, die dort den Tod gefunden haben. Im Schicksal sind nur dem Diemen zwei Hauptpersonen. Es wird nun angenommen, daß ein heranziehendes Boot dort für die Nacht übernachtet sei. Dabei mag einer von beiden mit einem Schiffsjungen unvorsichtig umgegangen sein, und der Brand des Diemens hat beiden dann den Tod gebracht.

Genau. (Schulspiegel).

Genau beginnt die Spelung schändlicher und bei dem 1. Oktober des Monats, 25. d. M. der Schuljahr hat dieses Jahr nur 17 Schüler besucht, die jeweils werden sollen. Das ist eine verheerende Abnahme im Vergleich zum vorigen Jahre, wo ungefähr die doppelte Anzahl die Spelung soll je 1/4 Meter abgedeckt warme Milch und ein Bröckchen erhalten. Die Kosten trägt der Kreis.

Rehewald. (Schulspiegel).

Rehewald. (Schulspiegel) Mittwoch kamte auch in Rehewald eine Gruppe für den Wehrwolf gegründet werden. In Anwesenheit der Kreisleitung Halle sowie der Delegierten für die Pflanzgruppen im Gau Halle wurden circa 20 Kameraden aufgenommen. Die Spelung der Rehewalden der Frau Spitz, Rehewald, übertragen. Die junge Pflanzgruppe wird nun auch in den Rehewalden der Wehrwolfgebeten führen und pflegen helfen zum Wohl unseres Vaterlandes.

Schraplau. (Schulspiegel).

Schraplau. (Schulspiegel) Auf dieser auch in Schraplau eine Gruppe für den Wehrwolf gegründet werden. In Anwesenheit der Kreisleitung Halle sowie der Delegierten für die Pflanzgruppen im Gau Halle wurden circa 20 Kameraden aufgenommen. Die Spelung der Rehewalden der Frau Spitz, Rehewald, übertragen. Die junge Pflanzgruppe wird nun auch in den Rehewalden der Wehrwolfgebeten führen und pflegen helfen zum Wohl unseres Vaterlandes.

dem satzhaften kleinen Eingehen der hiesigen Feuerwehr konnten die hart gefahrenden Nachbargasse gelöscht und das Feuer schnell niedergelassen werden. Der Aufsteiger wurde um 10 Uhr freigegeben, als das Feuerwerk durch den hart gefahren sehr erlosch wurde.

Wettin. (Silberne Hochzeit) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Zeuthen. (Wagnersmüller) Der Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Zeuthen. (Wagnersmüller) Der Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wettin. (Der Jahresbericht) Wagnersmüller Gebrüder feierte mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

Sobeneegg und seine zwei Frauen

Original-Human von Gert Köhler.

— — — Die Witwe Joachims schickte sich zum Tag zu Tag. Keine Raschheit kam von Gine. Um seine Raschheit zu bekämpfen, ritt er täglich hinaus auf die Heide. Er eehrte jedoch Hans Palmers Willen und erließ keine Miße. Der F und hatte er gebeten, mich nach seiner Waise Jann Palmers die bevorzugte Stellung anzuweisen, da dieser sonst unglücklich als das noch zurückgeben hätte.

Als Sobeneegg eines Tages wieder von den Feldern heimkehrte, wollte ihm die alte Dame, die Palmerssches Haushold führte, schon von weitem eifrig zu. Sie kam auf der Brande, bewegte sich weit über die Brühlung und klopfte einen Brief in der Luft. Joachims konnte das Wort an. Er prüfte rasend den Brief. Vor der Brande brach er heilig ab, denn seinen Schwärzen, der sich herbeifiel, die Jügel zu werfen. Immer ein Paar Säulen auf einmal nehmend, lief er die Treppe zur Brande hinauf.

„Ein Brief aus Zeuthen! Herr von Sobeneegg“, sagte die alte Dame wichtig und reichte ihm den Brief.

Sie wachte so, wie sonst täglich er Tag um Tag darauf gewartet hatte, und sie war nun sehr froh, daß sie ihm diese Freude machen konnte.

„Ich danke Ihnen, Miß Komol. Das war sehr freundlich von Ihnen.“

Er machte ihr eine tiefe Verbeugung und sie winkte beglückt davon. Joachims warf die Heilige weg, setzte sich und erzählte das Schreiben.

„Sie haben Ihre Gid nun endlich doch noch finden werden. Ich nehme an, daß Sie nicht mehr lange bleiben wollen.“

Joachim nickte.

„So schnell wie möglich soll ich reiten, ich denke, wenn ich alle Morgen hier nachfrage, kann ich Anfang nächster Woche im Reuener Hof ein paar Teller nach Zeuthen schicken.“

„Nächstes Jahr Winter, wenn es grünt und blüht in unferem alten Zeuthen, da komme auch ich wieder hinüber und hole meinen Wortwort“, sagte Palmers.

Joachim sagte seine Dank.

„Und noch verzeihen Sie nicht, Sobeneegg einen Brief abzugeben. Ich hoffe, daß unterdessen das Gid seinen Einzug dort gehalten hat“, sagte er.

Die paar Tage bis zur Abreise vergingen schnell. Am reichten sich die Freunde die Hand mit feinem Trud.

„Auf ein glückliches Wiedersehen in Zeuthen!“

— — — Sobeneegg sah im Expreß, der mit fabelhafter Geschwindigkeit die Nacht durchfuhr. Seine Gedanken eilten voraus, formten liebliche Bilder.

Wut! Gena so, wie raffablen Alder oder: war es sein Herz, das den geliebten Namen so laut rief? Doch im Schlaf lächelte Joachims von Sobeneegg.

Wut! Gena so, wie raffablen Alder oder: war es sein Herz, das den geliebten Namen so laut rief? Doch im Schlaf lächelte Joachims von Sobeneegg.

Wut! Gena so, wie raffablen Alder oder: war es sein Herz, das den geliebten Namen so laut rief? Doch im Schlaf lächelte Joachims von Sobeneegg.

Wut! Gena so, wie raffablen Alder oder: war es sein Herz, das den geliebten Namen so laut rief? Doch im Schlaf lächelte Joachims von Sobeneegg.

Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 86 verschiedenen Stellen der verbreitetsten Gegenden Salles zum Aus-
hang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Die kleine Anzeige ist die beste
weil sie auf jeder Tageszeit im
Ausdruck, ohne Kosten zu haben und
die Aufmerksamkeit in jeder
Stunde

Offene Stellen

**Wahrende und
Dienstmädchen**
für den Berg und
apparat, "Dona" o.ä.
Spezial und Dressier
schicht. Offener unter
X. 4519 an die Exp. 3
Suche sofort einen
ordentlichen Koch
sowie ein
Dienstmädchen
in die Stube reinlich.
A. Krawinkel,
Hilbertha 11/12
Ordentliche, spitzes
Häubchen.
Alleinmädchen
welches als Stuben-
mädchen u. etwas ledig
kann, bis 1. Febr. ge-
sucht. Angebote mit
Zeugnis an
Frau M. Krawinkel,
Königsplatz 1. Tür.
Suche zum 1. Februar
ein tüchtiges, erwie-
senes
Mädchen
welches neben ledig
kann und bereit in
einen Haus ein-
steigen kann. Be-
zugslosh. mit Zeu-
gnissen an Frau
J. Weidmann, Sana.
Landsbergstr. 10.
Suche zum 1. oder
15. Februar, tüchtiges
Mädchen
Hausmädchen
Stüben oder einfache
Stube, in Koch-, Gesin-
de- und Nähen ein-
fach. Frau W. Müller,
Hilbertha 11/12
Wierwa 4 u. 11/12
Wartenstraße 10.
Suche zum 1. Febr.
ein tüchtiges, ordent-
liches
Mädchen
vom Lande für Haus
und Küche. Gehalt
für 2 Jahre. Bei der
Einstellung ist ein
Zeugnis mit Angabe
des Alters und der
Anzahl der Kinder
anzugeben. Bei
Scheitern 10.
Suchen für
Gefahren, belohnt

Stellengesuche

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.

Landwirtschaft

Landwirtschaftslehre
24 J., erzieher in ver-
schiedenen Schulen der
Landwirtschaft. Ver-
fahrensweise, sowie mit
anderen A. in den
Landwirtschaftlichen
Anstalten, ist
bekannt. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Handwerker

Buchhalter
als Buchhalter, erzie-
her in Rechnen und
Buchführung. Off. unter
N. 2074 an die Exp.
dieser Ze.

Zu verkaufen

**Kind- und
Säuglingsstühle**
eines Holzstuhls
bei 5-6000 Mk. An-
schaff. Das Stuhl-
stuhl bei 35 Jahre
in einem sehr
schönen Zustand.
Off. unter N. 2076
an die Exp. d. Ze.

Verkauf

W. Fick-Othel und Frau
Hedwig geb. Zimmermann.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer ältesten
Tochter Gertrud mit dem Land-
wirt Herrn Horst Kanold be-
ehren wir uns anzudeuten.
Ihre bekannt zu geben.
Horst Kanold.
Rittergut Othel (Kr. Sangerhausen),
den 18. Januar 1926.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Elisabeth
mit Herrn Dipl.-Ing.
Heinrich Marris
geben bekannt
Carl Ehlers und Frau
Elise geb. Hoppe
Halle (Saale), Januar 1926
Bayreutherstr. 8.